



Antrag zur BA21-Sitzung am 2.2.2021

Pflanzung von Straßenbäumen

Die Landeshauptstadt München wird gebeten in folgenden Straßenzügen Bäume zu pflanzen:

- Varnhagenstraße (nach Möglichkeit beidseitig kombiniert mit Parken)
- Offenbach- und Meyerbeerstraße (Nachpflanzung fehlender Straßenbäume in vorhandenen Pflanzbeeten)
- Orth-/Sibeliuss- und Menterstraße (nach Möglichkeit beidseitig ggf. kombiniert mit Parken)
- Paul-Gerhardt-Allee (nördlich Peter-Anders-Str., Vervollständigung der Allee auf der Westseite, kombiniert mit Parken)
- Paosostraße (westlich Paul-Hösch-Str., nach Möglichkeit beidseitig kombiniert mit Parken)
- Planegger Straße (zwischen Ortseingang und Karl-Hromadnik-Straße im Bereich des östlichen Parkstreifens, kombiniert mit Parken)

allgemeine Begründung

Im Zuge massiver Nachverdichtungen fällt eine Vielzahl von bestehenden Baumstandorten weg. Ersatzpflanzungen sind oft nicht möglich, da die verbleibenden Flächen zu klein oder durch unterirdische Gebäudeteile (Tiefgaragen) nicht für Baumpflanzungen genutzt werden können.

Baumpflanzungen im öffentlichen Raum sollen zumindest einen teilweisen Ausgleich der Grünflächen- und Baumverluste ermöglichen.

Da in Zeiten einer automobilonorientierten Planung viele Straßenräume auch in den Wohnstraßen sehr breit ausgebaut und versiegelt wurden, diese Flächen aber heute in ihrer Dimensionierung für den Kfz-Verkehr nicht notwendig sind, ergeben sich, unter Berücksichtigung der gemäß Straßenfunktion notwendigen Ansprüche des fließenden und ruhenden Verkehrs, Flächenpotenziale für eine Entsiegelung und Straßenraumbegrünung. Straßenbäume sorgen für ein angenehmes Kleinklima und sind wichtig für den Biotopverbund. Straßenbäume und besonders Alleen sind optisch ansprechend, sie sind wegbegleitend und haben eine raumbildende Wirkung in der Stadt.

Bei hohem Parkbedarf kann durch Straßenraumbegrünung die optische Dominanz der Fahrzeuge deutlich gemildert werden.

Die sich wiederholenden Baumpflanzungen erzeugen wechselnde Einflüsse aus den Seitenräumen, die der Fahrbahn ihren monotonen und linearen Charakter nehmen.

Besondere Begründung Varnhagenstraße

Die Varnhagenstraße ist im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt München als Fläche mit Defiziten in der Grünausstattung und dementsprechend als Gebiet, in dem vorrangig Maßnahmen zu deren Verbesserung nötig sind, gekennzeichnet (siehe Grafik, rote Schraffur).

Die Straßenraumbegrünung schafft einen gestalterischen Übergang vom (hohen) Geschosswohnungsbau auf der Ostseite zu den (niedrigen) Reihenhäusern auf der Westseite.

Die Fahrbahn ist entsprechend der Straßenfunktion (Wohnstraße) ausreichend breit (ca. 9,0 m). Auch die Lage der Sparten sollte eine Begrünung ermöglichen. Es besteht Parkbedarf, der berücksichtigt werden muss.



Besondere Begründung Offenbach- und Meyerbeerstraße

In der Offenbach- und Meyerbeerstraße sind bereits Straßenbäume im Bereich des Parkstreifens vorhanden. Einige Pflanzbeete, die für Straßenbäume vorgesehen sind, sind jedoch leer. Dort sollen Bäume nachgepflanzt werden.

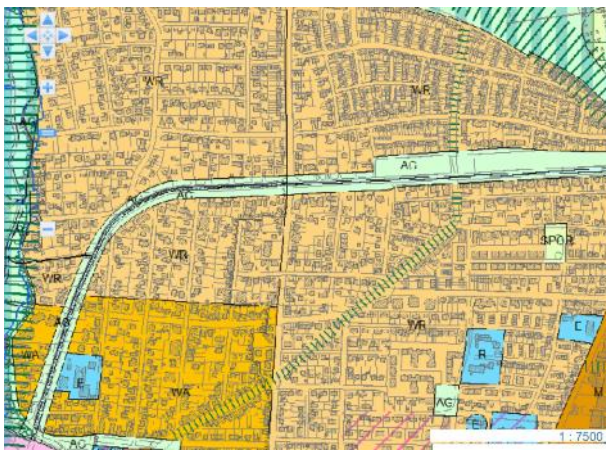


Besondere Begründung Orth-/Sibelius- und Menterstraße

Der Straßenzug ist im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt München als Örtliche Grünverbindung, gekennzeichnet (siehe Grafik, grüne Schraffur). Die Grünverbindung soll den Charakter der August-Exter-Straße (Allee bereits vorhanden) über die Sibelius- und Menterstraße bis in den Durchblickpark weiterführen.

Ein erster Ansatz wurde vor einigen Jahren durch den Umbau des Knotenpunktbereichs Sibelius-/Seinsheim-/Kaspar-Kerll-Str.) entwickelt (siehe Foto).

Die Fahrbahn ist entsprechend der Straßenfunktion (Wohnstraße) ausreichend breit (ca. 9,5 m im nicht umgestalteten Abschnitt). Die Lage der Sparten sollte eine Begrünung ermöglichen. Es besteht geringer Parkbedarf, der berücksichtigt werden soll.



Besondere Begründung Paul-Gerhardt-Allee

Die Straße führt die „Allee“ bereits im Namen. Auf der Ostseite sind abschnittsweise Straßenbäume (im Bereich des Parkstreifens) vorhanden, denen ein optisches Pedant auf der Westseite fehlt, das ergänzt werden sollte - auch um für das neue Baugebiet ein attraktives Entreé zu schaffen.

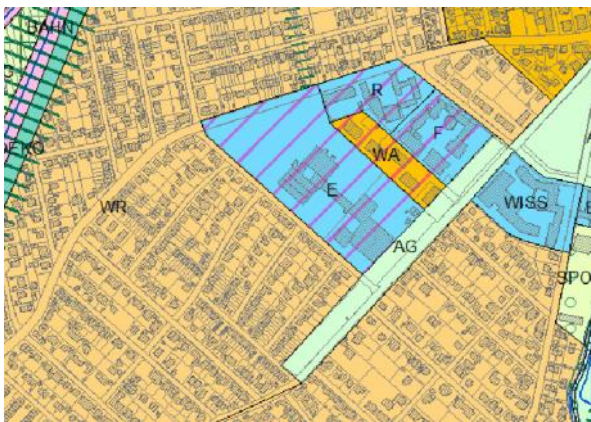
Die Fahrbahn ist entsprechend der Straßenfunktion (Sammelstraße) ausreichend breit (ca. 8,5 m). Auch die Lage der Sparten sollte eine Begrünung ermöglichen. Es besteht Parkbedarf, der berücksichtigt werden muss.



Besondere Begründung Paosostraße (westlich Paul-Hösch-Straße)

Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt München sind in einem Teilabschnitt der Paosostraße Flächen mit Defiziten in der Grünausstattung dargestellt (siehe Grafik, rote Schraffur).

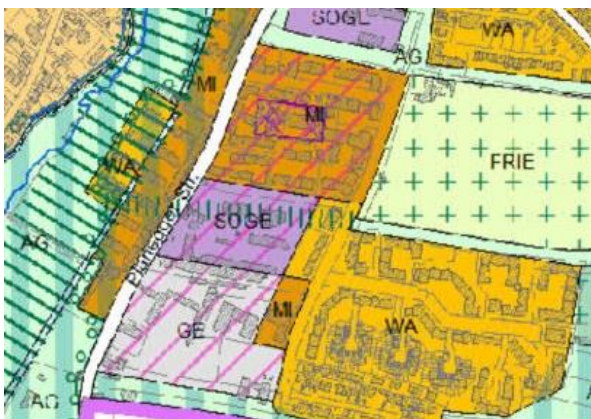
Die Paosostraße stellt derzeit ein unmaßstäbliches Asphaltband (15 m) in der sonst gut durchgrüneten Waldkolonie dar. Eine Straßenraumbegrünung soll auch einen gewissen Ausgleich zu den Grünflächen- und Baumverlusten der sich fortsetzenden Nachverdichtung in der Waldkolonie ermöglichen. Die Fahrbahn ist entsprechend der Straßenfunktion (Wohnstraße) ausreichend breit (ca. 9,0 m). Auch die Lage der Sparten sollte eine Begrünung ermöglichen. Es besteht Parkbedarf, der berücksichtigt werden muss.



Besondere Begründung Planegger Straße (zw. Ortseingang und Karl-Hromadnik-Str.)

Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt München sind in einem Teilabschnitt der Planegger Straße Flächen mit Defiziten in der Grünausstattung dargestellt (siehe Grafik, rote Schraffur).

Auf der Westseite sind abschnittsweise Straßenbäume vorhanden, denen ein optisches Pedant auf der Ostseite fehlt, das ergänzt werden sollte – als attraktives Entree für die Einfahrt nach Pasing. Die Straßenbäume könnten im Bereich des westlichen Parkstreifens gepflanzt werden. Es besteht Parkbedarf, der berücksichtigt werden muss.



Alexandra Myhsok
Fraktionssprecherin

Andreas Bergmann

Thorsten Kellermann
Klimaschutzbeauftragter

Quellenangabe der Abbildungen: Flächennutzungsplan Landeshauptstadt München; Fotos Bergmann